

Kriegskalender.

21. Jänner: An unserer Nordostfront stellenweise Geschützfeuer. — Unsere Stellungen auf dem Gipfel und den Hängen des Col di Lana stehen zwei Stunden lang unter Trommelfeuer; auch San Paves wird von den Italienern sehr heftig beschossen. — An der Kaukasusfront wird ein russisches Kavallerieregiment zurückgeworfen. — Der britische Dampfer „Southernland“ versenkt. — In Oesterreich wird die Kriegsdienstleistungspflicht bis zum 55. Lebensjahre ausgedehnt.

22. Jänner: Russische Angriffe gegen Teile unserer besarabischen Front werden zurückgeschlagen; bei Smorgan und vor Dünaburg heftiger Artilleriekampf. — Die Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres ist noch im Gange. — An der küstländischen und der Dolomitenfront lebhafteste Artilleriekämpfe; auch Riva wird wieder aus schweren Geschützen beschossen. — Zwischen der Mosel und den Vogesen beschießen die Franzosen eine Anzahl von Ortschaften hinter den deutschen Linien. — König Nikolaus fährt über Rom nach Lyon. — Kriegsrat der Alliierten in London.

23. Jänner: Südlich von Lubna wird ein russischer Vorstoß abgewehrt; um unsere Brückenschanze nordwestlich von Usczinsklo wird fortgesetzt heftig gekämpft. — Unsere Truppen besetzen die Adriahäfen Antivari und Dulcigno. — Im Raume von Fiume wird ein italienischer Angriff abgewiesen. — Bei Neubulle erobern die Deutschen eine feindliche Stellung. — Ein deutsches Wasserflugzeug belegt Dover mit Bomben. — Vor Saloniki wird ein englischer Frachtdampfer torpediert. — Der englische Dampfer „Tremalon“ versenkt. — Türkische Truppen und eingeborene Krieger besetzen in Persien die Stadt Kengavor und nehmen ferner die Städte Assababad, Chai und Barlam wieder in Besitz. Ein russisches Reiterregiment wird zwischen Maraga und Miandoab zurückgeschlagen; ein anderes russisches Regiment wird südlich von Urmta geworfen. — Die schwedische Regierung legt dem Reichstag ein Mandat vor. — Peter Carp in Wien.